

Marktkommentar

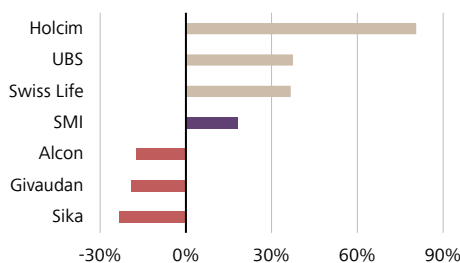
Die Rekordjagd an den Börsen setzte sich in den ersten Handelstagen des Jahres fort. Eine Einbahnstrasse ist das nicht, denn die konjunkturellen Daten unterstreichen die schwache Ausgangslage vor allem im Industriesektor.



CHART DER WOCHE

Gelegenheit für Schnäppchenjäger

Die stärksten und schwächsten Aktien des SMI im Jahr 2025



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

2025 war ein gutes Börsenjahr. Inklusive Dividende brachte ein Investment in den Swiss Market Index (SMI) eine Rendite von 18%. Das ist klar über dem langjährigen Durchschnitt von knapp 8%. Eindrücklich ist dabei die Performanceschere. Im Fokus standen die Bauzulieferer. Während sich die Aktien von Holcim um 80% verteuerten, verloren jene des Schlusslichts Sika 23%. Dabei handelt es sich auch bei den Verlierern des vergangenen Jahres um Qualitätsunternehmen. Langfristig könnte sich ein Einstieg also durchaus lohnen.



AUFGEFALLEN

Jungfraubahn auf Rekordfahrt

Über eine Million Gäste hat die Tourismusgruppe 2025 aufs Jungfrauoch befördert. Aktionäre profitieren von einer höheren Ausschüttungsquote und gestiegenen Margenzielen.



AUF DER AGENDA

Erste Umsatzzahlen

Kommende Woche geben unter anderem Sika, Lindt & Sprüngli, Bossard, Geberit und Zehnder ihre Umsatzzahlen für 2025 bekannt und erlauben so einen Einblick ins Gesamtjahr.

Rekordstart ins neue Jahr: Eines haben der Swiss Market Index (SMI), der DAX, der S&P 500 und einige andere Börsenindizes gemein. Sie alle markierten zur Wochenmitte Rekordstände. Damit knüpfen sie an die positive Entwicklung des vergangenen Jahres an. Allerdings setzte nach Erreichen dieser Allzeithochs eine Konsolidierung ein. Von Beginn weg etwas schwächer entwickelte sich der SMI. Als Bremsfaktor entpuppte sich das Indexschwergewicht Nestlé. Der Nahrungsmittelkonzern hat eine grosse Rückrufaktion für Säuglingsnahrung bekannt gegeben. Zudem hatte der SMI noch die Jahresendralley zu verdauen. Zu den Top-Performern am Schweizer Aktienmarkt gehören nach den ersten Handelstagen des Jahres die Valoren des Halbleiterzulieferers VAT. Sie legten im Fahrwasser der US-Tech-Aktien deutlich zu. Diese profitieren dabei von einem anhaltenden Interesse der Anlegerinnen und Anleger am Thema Künstliche Intelligenz.

Gelungene und gescheiterte Übernahmen: Am hiesigen Markt positiv aufgenommen wurde die Nachricht des Augenheilkunde-Konzerns Alcon, dass die Übernahme des US-Augenchirurgie-Unternehmens Staar – aufgrund fehlender Zustimmung der Aktionäre – nicht zustande kommt. Genau gleich erging es dem Technologieunternehmen Cicor, das den britischen Elektronikfertiger TT Electronics übernehmen wollte, dabei aber an den Eigentümern scheiterte. Auch die Valoren von Cicor reagierten positiv auf die abgeblasene Übernahme. Keine Steine im Weg liegen dem Baustoffkonzern Amrize. Das verselbstständigte Nordamerika-Geschäft von Holcim übernimmt PB Materials und erweitert damit sein Geschäft um insgesamt 26 Standorte in West-Texas.

Schwächelnder Industriesektor: Enttäuschende Nachrichten kommen von den Einkaufsmanagerindizes (PMI) des Industriesektors. Sie gelten als vorauslaufende Indikatoren, weshalb der jüngste Einbruch im Schweizer Industriesektor zur Vorsicht mahnt – der Rückgang war deutlich stärker als von Ökonomen erwartet. Zudem notiert der Industrie-PMI seit drei Jahren im Bereich der Kontraktion, also unter 50 Punkten. Auch der von Raiffeisen Schweiz erhobene KMU-Einkaufsmanagerindex ist im Dezember von 50.3 auf 49.4 Punkte gesunken. Immerhin rechnet die Mehrheit der Unternehmen mit einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Ein ähnliches Bild zeigt sich in den USA, wo der Einkaufsmanagerindex ebenfalls unter 50 Zählern verbleibt und seit Oktober an Dynamik eingebüsst hat. Investoren interpretieren das bisweilen so, dass die Wahrscheinlichkeit für weitere Zinssenkungen durch die US-Notenbank Fed steigt, was letztlich für Aktien spricht.

Die Folgen des Angriffs auf Venezuela: Auf den ersten Blick hatte der Militäreinsatz der USA in Venezuela kaum Auswirkungen auf die Finanzmärkte. Anlegerinnen und Anleger betrachten vielmehr die Chancen. So sind die Aktien von Ölkonzernen und Ausrüstern zunächst gestiegen, da erwartet wird, dass diese Unternehmen von der Erneuerung der Infrastruktur zur Ölförderung profitieren werden. Auf den zweiten Blick sollte aber nicht ausser Acht gelassen werden, dass es sich dabei um eine völkerrechtswidrige Aktion der USA handelte. Weil damit die Weltordnung zunehmend infrage gestellt wird, dürfte die Volatilität, je nachdem, was noch folgt, in den kommenden Monaten wieder ansteigen.

Rückläufige Inflation in Europa: Die Teuerung ist in Europa im Dezember – unter anderem aufgrund tieferer Energiepreise – von 2.1 auf 2.0% gesunken. Damit befindet sie sich exakt auf der Zielmarke der Europäischen Zentralbank (EZB). Vorerst ist jedoch kaum mit Zinssenkungen zu rechnen, da auch die Unterschiede der Teuerung zwischen den verschiedenen Mitgliedsländern sehr gross sind. In der aktuellen Situation besitzt die EZB den grösstmöglichen Spielraum, um auf eine sich ändernde Ausgangslage zu reagieren. Und daran wird sie freiwillig nichts ändern.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.